Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

der lieb behuetteyet Es ist des homigs reuch vnd zuker suezz
getrewer frontschafft der prueder vnd der prest vnd
wolgeordent gesellschafft vnd ist ain vollez reuch aller
genugsamchait Also wart die Jmaus in rrem vbel
recht gelert Die vnrzehet gleichnuzz ist vnd'he die dy
armen vf smehn als pald vnd si erhocht wdh
Es wüchs ain Por der lere was aller fruht nebn ame
Por der allnthalbn vol flussyet zuker was den
vberdrang der lér vnd vnfruchtper Por in churtzer
zeit mit hochem gewéthste des ruemet sich der eytl
rer vnd sprach gar vberwurtichlich Sag myr du
zuker rer wie alt du pest Er pr antwurt jm vnd
sprach Ich pin nur zwayer Jar alt do frewet sich
der lér Por daz er so gar in churtz zeit vber den zuker
rer gewachsn wer vnd bsmecht den man vnd die
mutign Por der doch vil suesser zukers was vnd
sprach vnlbrdichlich ye gen jm des sey die Maur ge
lobt vnd mues auch ir gar wolgestehn das sy so adel
leuch mit myr geworcht hat das ich dich so suberch
lich in ame Jar vberthumen hab daz bantwurtat
d'zuker Por mit senftn worten vnd straffat den vnlbeysn
gaffter sein torhait vnd sprach du pist wol ain Por d'
verstentnuss durr vnd taucht lér d'warn weyshait
vnd vol des eitln sinnes daz magt man darin spie
ren wam von wannen dir dy lufftyn wind zu streuch
en macht du dich nicht enthalten od' du werdest von
jn hin vnd her getribn vnd erwegt Sagt myr du
ödder gauch hastu nicht all dem wurtichlich krafft der
hoch vnd nicht der teuff dem lufft vnd mcht der